



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

que j'ai dix fois résolue", Herr Bosquet des Champ, ein Goldschreiber der türkischen Regierung, früher in Konstantinopel mit 20,000 Fr., jetzt in Paris mit 42,000 Fr., verdreht täglich in der sogenannten *Indépendance* die Wahrheit, *Revue contemporaine*, *Patrie* u. s. w. helfen redlich mit. — Indessen alle diese Kniffe und Intriguen müßten zu Boden fallen, wenn Oestreich und Preußen ernstlich erklären, daß sie eine Intervention nicht leiden werden; wir hoffen noch, daß sie es thun werden, da sie wiederholt erklärt haben, die Sache sei eine rein deutsche. Die Gefahr der Einmischung glaubten wir signalisiren zu müssen, niemand wird froher sein als wir, wenn unsere Befürchtungen Lügen gestraft werden.

Literatur.

Fünf Bücher deutscher Lieder und Gedichte. Von A. von Haller bis auf die neueste Zeit. Eine Musterammlung mit Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen. Herausgegeben von Gustav Schwab. Vierte, neu vermehrte Auflage. Leipzig, S. Hirzel 1837. — Unter den zahlreichen Gedichtsammlungen hat die vorliegende ihren alten Ruf und ihre eigenthümliche Bedeutung siegreich behauptet. Die neue Auflage ist durch einen der feinsten und gründlichsten Kenner deutscher Literatur, Klee, nach den Bedürfnissen der Gegenwart revidirt und vervollständigt worden. Die neueren und neuesten Dichter haben größere Berücksichtigung erfahren, auch bei den älteren sind einige unbedeutende Namen und unzurechnende Gedichte herausgeworfen und noch mehr Neues hineingesetzt worden. Die zweckmäßige Einrichtung des Werkes ist bekannt. Die Dichter seit Haller sind nach fünf Zeitabschnitten geordnet, natürlich so, daß die bedeutendern durch mehre Zeiträume reichen, innerhalb jedem Zeitraum aber sind die Gedichte wieder nach Inhalt und Form zusammengestellt. Dadurch wird eine sehr anschauliche Uebersicht über das, was jeder Zeit charakteristisch war, hervorgebracht. Namensverzeichnisse der Dichter mit schätzenswerthen geographischen Notizen und ein nach Dichtern geordnetes Verzeichniß der aufgenommenen Gedichte machen den Gebrauch bequem. So enthält das Werk jetzt in einem Bande von angenehmer Stärke mehr als 170 Dichter mit 550 Gedichten. Die Auswahl der Gedichte empfiehlt sich nicht nur durch poetischen Geschmack der Herausgeber, sondern auch durch den Takt, mit welchem ohne jede Pruderie Anstößiges vermieden ist. Auch das Aeußere des Werkes empfiehlt dasselbe als elegantes Weihnachtsgeschenk. —

An diese Sammlung sei mit besonderem Behagen eine andere ganz vortreffliche Auswahl englischer Gedichte gereiht: *The book of british poets. Portraits, characteristics and extracts.* C. H. Monicke, editor. Leipzig, George Wigand. 1838. — In elegantester Ausstattung enthält das Buch von 121 englischen Dichtern 341 Gedichte; jeder Dichter ist durch eine kurze biographische Einleitung und durch einen vortrefflichen kleinen Holzschnitt in Medaillon, sein Porträt, eingeführt. Die Porträts sind nach den besten Originalen geschnitten, die biographischen Einleitungen geben in sorgfältigen Umrissen Lebensnotizen und eine kurze, oft meisterhafte Charakteristik der betreffenden Dichterpersönlichkeiten. Die Sammlung ist nach den Dichtern und diese nach der Zeitfolge geordnet, wie billig beginnt Gottfried Chaucer die glorreiche Reihe. Auch diese Sammlung ist besonders empfehlenswerth durch die sorgfältige und discrete Auswahl des Passenden und den deutschen Frauen nicht weniger als den Männern zu empfehlen. Die Ausstattung ist sehr schön.

Verantwortlicher Redacteur: D. Moriz Busch — Verlag von F. L. Herbig
in Leipzig.

Druck von C. E. Elbert in Leipzig.